GAZETTE

DIE STADLAUER KAUFLEUTE

Sei schlau, bleib in

Wiener EINKAUFS STRASSEN

einkaufsstrassen.at

CLEVER SCHENKEN & SMART SHOPPEN!

AUSGABE WINTER 2017

inkl. STADLAUER-KAUFLEUTE-MITGLIEDERLISTE

Illustrationen aus dem Christkindlbuch: Rebecca Campa, Madalina Damaschin, Yoldas Yilmaz

EDITORIAL

Obmann Erhard Hutterer

Liebe Freunde der Stadlauer Kaufleute!

Dies ist die letzte Ausgabe in diesem Jahr und wir möchten alle unsere Kunden einladen, zu unserem Punsch am 12. und 13. Dezember 2017 in den Stadlauer Park zu kommen.

Heuer bieten wir erstmals ein beheiztes Zelt und damit sind wir vom Wetter unabhängig. Wie Sie in der Ankündigung sehen können, steht heuer das Christkindlbuch im Zentrum, das aus einer schönen Aktion gemeinsam mit der Volksschule Konstanziagasse hervorgegangen ist und das wir anbieten werden, solange der Vorrat reicht. Korrespondierend dazu werden auch unsere Punschhäferln heuer ein besonderes Aussehen haben. Lassen Sie sich überraschen! Der Erlös unseres Punschausschanks wird, wie schon viele Jahre, einem karitativen Zweck zugeführt, wobei wir bis dato immer bestrebt waren, dies in unserem Grätzl zu tun.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern haben wir auch im heurigen Jahr versucht, das Angebot für unsere Kunden attraktiv zu halten, und gemerkt, dass eine Nahversorgung vor Ort wieder an Priorität gewinnt. Die Mitglieder der Stadlauer Kaufleute decken dieses Angebot nicht nur im Handel ab, wir haben auch Mitglieder im Gewerbe und Gastgewerbe. Unsere Gärtnereien im Bezirk sind hier besonders zu erwähnen, da die Versorgung mit frischem Obst und Gemüse ohne lange Transportwege besonders geschätzt wird. Dies bestätigt sich auch aufgrund der guten Kundenfrequenz bei unserem Bauernmarkt.

Fotos: Ronald Putzker, Wien

Wer sich über das Angebot unserer Mitglieder näher informieren möchte, kann das auf unserer Homepage unter www.stadlauerkaufleute.at tun. Wir freuen uns sehr auf den Besuch in unseren Geschäften und sind stets bemüht, den Kundenanforderungen zu entsprechen. Wie schon oft erwähnt, ist in unseren Betrieben meist der Chef vor Ort, was ein besonderes Service darstellt und ein sehr persönliches Kaufverhältnis bildet.

Wir wünschen allen unseren Kunden und Freunden der Stadlauer Kaufleute eine schöne Adventszeit und gesegnete Weihnachten sowie alles Gute für das kommende Jahr und freuen uns auf Ihren Besuch bei unserem Punschfest im Stadlauer Park.

DAS CHRISTKINDLBUCH

Eine der beliebtesten und nachhaltigsten Initiativen der Stadlauer Kaufleute geht auf eine Idee aus dem Jahr 2008 zurück: Aus einem Einfall wurde binnen kürzester Zeit und mit viel Unterstützung von LehrerInnen und DirektorInnen in Stadlau ein wunderbares Projekt mit einem noch viel wunderbareren Ergebnis:

DAS STADLAUER CHRISTKINDLBUCH

Am Beginn stand im Dezember 2008 ein Zeichenwettbewerb in der Volksschule Konstanziagasse und in der Montessorischule Aspern. Die Schüler waren aufgefordert, ihre Vorstellung vom Christkind zu zeichnen. Die Stadlauer Kaufleute erhielten aus dieser Aktion rund 160 Zeichnungen.
Man kann sich vorstellen, dass es nicht leicht war, nun die besten Werke zu prämieren. Also wurde im Mai 2009 eine Jury einberufen, der auch Personen aus der Bezirksvorstehung, von den Wiener Einkaufsstraßen und von der Donaustädter Bezirkszeitung angehörten. Die 40 Zeichnungen mit den besten Bewertungen kamen in unser Christkindlbuch.
Das Christkindlbuch wurde am 15. 11. 2009 ganz hochoffiziell im Orpheum präsentiert. ORF-Sprecher Michael König moderierte die Veranstaltung, die von der Musikschule Wien und der Singschule der Stadt Wien musikalisch gestaltet wurde. Die drei Kinder, deren Zeichnungen die besten Bewertungen bekommen hatten, erhielten einen Preis: Eintrittskarten für das Museum Moderner Kunst, wo sie auch einen Workshop mitmachen durften, sowie Gutscheine für Einzelstunden in einer Tennisschule.
Das Gewinner-Christkindl ziert seitdem jedes Jahr unsere Punscheinladungen, Luftballons etc. rund um Weihnachten. Das Christkindlbuch war in der Adventzeit 2009 und auch noch in den Jahren danach bei vielen Mitgliedern und im Rahmen unseres Punschfestes erhältlich.
Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem Erlös von rund 2.300 Euro den Kindern vom Kloster Maria Frieden einen Thermenaufenthalt finanzieren konnten.

Nun gibt es einige Restexemplare, welche mittels GUTSCHEIN (siehe letzte Seite dieser GAZETTE) zu unserem Punsch GRATIS erhältlich sind: 13. und 14. Dezember, jeweils ab 16:00 Uhr, im Stadlauer Park zwischen altem Bahnhof und Post.

Wir freuen uns jetzt schon auf Ihr hoffentlich zahlreiches Erscheinen zu unserem PUNSCHFEST 2017!

P.S.: Für unser CHRISTKINDLBUCH gab es 2010 sogar einen EINKAUFSSTRASSEN AWARD!

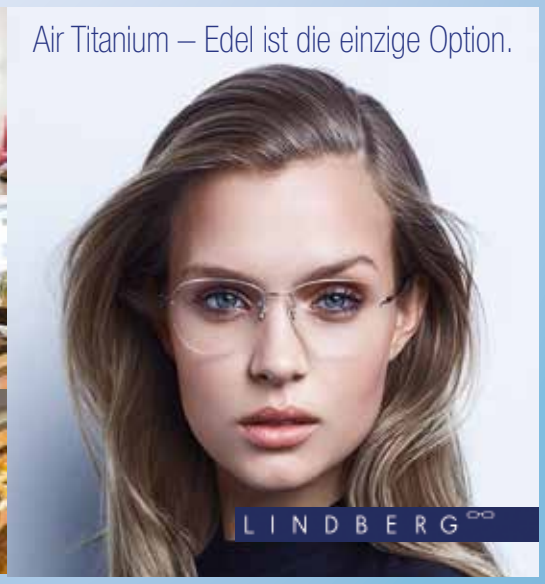
Illustrationen aus dem Christkindlbuch: Michelle Schiller, Mona Richter, Natalia Mislak, Sarah Lazanyi, Marcel Fida, Dajana Radosarljevic

SEHWERKSTATT
BRILLE • KONTAKTLINSE

mo, di, do, fr: 9:00 - 12:30 uhr
14:00 - 18:00 uhr
mi: 14:00 - 20:00 uhr
sa: 9:00 - 13:00 uhr

1220 Wien, Stadlauerstraße 9
telefon 01-282 11 76

info@sehwerkstatt.at
www.sehwerkstatt.at



Was wäre ein Advent ohne Vanillekipferl? Wenn die Enkerl gemeinsam mit der Oma Kekse backen und dieser ganz besondere Duft durch das Haus zieht, weiß jeder: Bald kommt das Christkind! Hier Rezepte von einer Oma (Jahrgang 1901).

REZEPTE

Ischler Bäckerei

Zutaten:
24 dag Mehl
24 dag Butter
14 dag Zucker
17 dag Haselnüsse
1 Messerspitze Zimt
Marillenmarmelade

Aus obiger Masse wird ein mürber Teig gemacht. Rasten lassen, dann messerrückendick auswalken und runde Scheiben ausstechen. Aus der Hälfte dieser Scheiben sticht man mit einem runden Ausstecher von 1 cm Durchmesser drei Öffnungen aus. Nach dem Backen wird auf je eine ganze, mit Marmelade bestrichene Scheibe eine durchlochte gesetzt und überzuckert. Variation von der jüngeren Generation: Man kann jede symmetrische Form ausstechen (Herzen, Sterne, Monde ...) und jeweils zwei davon mit Marmelade „zusammenkleben". Zur besonderen Leckerei werden die Kekse, wenn man sie am Schluss noch mit Punschglasur überzieht.

Vanillekipferl

Zutaten:
7 dag Nüsse
14 dag Butter
21 dag Mehl
2 Dotter
5 dag Zucker

Zutaten rasch gut verkneten, Teig rasten lassen. Dann eine „Schlange" daraus rollen, in Scheibchen schneiden und daraus Kipferln formen. So werden die Kipferl alle ungefähr gleich groß. Ca 15 min hell backen und noch heiß in einem Staubzucker-Vanillezucker-Gemisch wälzen (oder bestreuen, denn in heißem Zustand brechen sie leicht).

Liebe Stadlauerinnen und Stadlauer, wir Stadlauer Kaufleute – Händler, Handwerker und Dienstleister – danken für Ihre Treue. Wie wünschen frohe Festtage und freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen im neuen Jahr!

DIE STADLAUER KAUFLEUTE

01 **ADEL BROT&BOHNE**, Langobardenstraße 126, 285 36 13
02 **ALL YOU NEED**, Schickgasse 2/3, 285 87 78-99
03 **Apotheke ZUR MADONNA**, Langobardenstraße 16, 282 22 76
04 **Coiffeur BOHAC**, Am Bahnhof 13, 282 52 15
06 **Karosseriedienst CLARK**, Hausgrundweg 7, 282 14 87
07 **Donaustädter BEZIRKSZEITUNG**, Gemeindeaug. 10, 282 71 34
08 **EISSTANITZL**, Stadlauer Straße 9, 285 46 35
09 **Medizinische Massage**, Gemeindeaug. 19/Top 7
Regina Hintersteiner 0664 798 69 57
10 **Elektro-Shop KÖCK GmbH**, Stadlauer Straße 5, 01 285 89 81
11 **Elektro BURES**, Goldregengasse 9, 774 36 13
12 **ERHO Immobilien**, Stadlauer Straße 34, 0664 188 27 80
13 **Fahrschule DONAUSTADT**, Stadlauer Straße 26, 282 24 33
14 **FINANZMANAGEMENT GmbH**, Gemeindeaug. 16/3A, 0664 4000 606
15 **Friseur SUSANNE**, Langobardenstraße 22A, 282 22 92
16 **Baumeister FASCHING**, Volkragasse 14, 282 22 87
17 **Herrenmoden FEISTRITZER**, Am Bahnhof 4, 282 51 03
18 **HEURIGER 100er**, Hirschstettner Straße 100, 282 35 44
19 **HÜHNERPARADIES**, Stadlauer Straße 9, 0664 560 98 16
20 **Gärtnerei GANGER**, Aspernstraße 15–21, 282 35 34
21 **Friseur HAARTREFF**, Langobardenstraße 44, 280 75 76
22 **Raumausstatter HUTTERER**, Am Bahnhof 4, 283 61 58
24 **2-Rad-Shop GERHARDT**, Langobardenstraße 19, 282 51 44
25 **Blumen KALCH**, Langobardenstraße 121, 282 21 55
26 **Installateur KAUPA**, Am Bahnhof 4, 283 06 12
27 **KFZ OBERORTNER**, Brausewettergasse 11, 282 33 82
28 **LE RUSCH**, Zschokkegasse 90, 0660 195 18 88
29 **Glaserei MISLIK**, 2231 Strasshof an d. Nordbahn,
Antoniusstr 6, 02287 2294
30 **PUTZKERs GRAFIKTEAM,** Eibengasse 8, 0699/1947 4507
32 **SEHWERKSTATT**, Stadlauer Straße 9, 282 11 76
33 **Vorstadtbeisl SELITSCH**, Konstanziagasse 17, 282 32 17
34 **Schlosserei CHYTIL**, Langobardenstraße 16, 283 54 95
35 **SIEDLUNGSUNION**, Mergenthalerplatz 10, 203 12 46
36 **MRS.SPORTY Aspern-Stadlau**, Bergengasse 2/4/L1, 890 3729
37 **STRÖCK Ges.m.b.H**, Langobardenstraße 9, 204 39 99 83029
38 **Tischlerei RIESS**, Michael-Vogl-Str. 2, 2232 Dt. Wagram, 0664 1925534
39 **Teamsport ZENS**, Gumplowiczstraße 3A/8, 204 49 59
40 **Renate BIBER**, Stadlauer Straße 18–20, 280 88 83
41 **Michael BENEDEK**, Langobardenstraße 22, 280 62 62
42 **DIE WÄSCHEFEE**, E. Uhyrek, Stadlauer Straße 48, 280 72 27
43 **ZURÜCK ZUR NATUR**, Wurmbrandgasse 9, 0699 172 137 21
44 **Würstelstand „ZUM FRAUNZ"**, Langobardenstraße 121, 282 21 55
45 **JUSSI beim Kalch**, Langobardenstraße 121, Tel. 280 11 81

Mitglieder in vertreiben und akzeptieren den STADLAUER GUTSCHEIN!

Blumen Kalch
Blumen aus Meisterhand

Adventzauber

Adventkränze, weihnachtliche Werkstücke, österreichische Christbäume und vieles mehr!
PUNSCHSTAND LIONS WIEN DONAU täglich ab 16:00 Uhr

Blumen Kalch, 1220 Wien, Langobardenstraße 121, Telefon: +43 1 282 21 55, Homepage: **www.kalch.at**

Eine Geschichte unserer Gastautorin Sonja Patik, die sich an das Weihnachtsfest erinnert, als sie etwa vier Jahre alt war.

ICH HABE DAS CHRISTKIND GESEHEN!

Meine Familie: Das waren meine Eltern, meine Schwester und ich. Ich weiß noch ganz genau, wie ich jeden Tag die Türchen von meinem Adventkalender öffnete – Tag für Tag, mit wachsender Neugier und Anspannung. Am Christkindlmarkt vor dem Rathaus waren wir natürlich auch – so viele Lichter hatte ich davor noch nie gesehen und ich konnte an diesem Abend nicht einschlafen. Also ging mit mir – wie immer, wenn ich nicht schlafen konnte – die Fantasie durch und ich beschloss, einen Brief an das Christkind zu schreiben. Diese Vorhaben stellte mich allerdings vor ein Problem: Ich konnte ja noch gar nicht schreiben! Also musste ich mir etwas einfallen lassen. Ich überlegte ganz genau, was ich denn nun haben wollte, und versuchte gleich am nächsten Tag, diese Sachen zu zeichnen. Soweit ich mich erinnern kann, waren es Matchboxautos, und ich wollte unbedingt, dass es Schnee gab.

Das nächste Problem, das ich bewältigen musste, war, dass ich nicht wusste, wie ich den Brief nun an das Christkind schicken sollte. Es war Abend, mein Vater war schon von der Arbeit zu Hause und er war immer derjenige, der alles wusste. Also fragte ihn. Er meinte mit einem leichten Schmunzeln, dass ich doch ihm sagen sollte, was ich mir wünsche, und er würde es dem Christkind dann zukommen lassen. Aber ich hatte ja schon den Brief geschrieben und wollte unbedingt, dass das Christkind ihn auch bekommt. Also fragte ich meine Mutter, die im Zweifelsfalle auch ganz brauchbare Antworten lieferte. Sie meinte, ich sollte den Brief auf das Fensterbrett legen, dann würde das Christkind vorbeikommen und ihn sich abholen. So ging ich also ins Wohnzimmer, deponierte den Brief auf dem Fensterbrett, holte mir ein Stockerl und setzte mich ans Fenster, um zu warten, bis das Christkind den Brief abholen würde. Leider musste ich bald ins Bett, und am nächsten Tag war der Brief verschwunden. Ich war ja so aufgeregt, aber gleichzeitig auch etwas enttäuscht, da ich das Christkind nicht gesehen hatte. Ich hätte nur zu gerne gewusst, ob es denn so aussah wie in meinem Bilderbuch.

Die nächsten Tage vergingen wie im Flug. Mutter verstand es, mich zu beschäftigen und abzulenken: Wir machten Unmengen an Vanillekipferln und Keksen. Immer wieder fragte sie mich, was denn in meinem Brief gestanden hatte, aber ich antwortete nur, dass das Christkind das schon wüsste. (Jahre später erfuhr ich, dass meine Eltern ziemliche Mühe hatten, meine wunderbare Zeichnung zu entziffern ...)

Kurz vor dem 24. passierte noch etwas, das ich lange Zeit nicht verstand. Ich hätte eigentlich schon lange schlafen sollen, aber wie ich schon erwähnt habe, hatte ich öfter Probleme mit dem Einschlafen, und so kam es, dass ich mich nach elf Uhr abends dazu entschloss, noch einmal die Toilette aufzusuchen. Ich öffnete die Tür von meinem Kinderzimmer, die zur Küche führte, und sah nur, dass die Mutter ganz hektisch mit einem Plastiksackerl hantierte, aus dem etwas Glitzerndes herausfiel, das sich bei näherer Betrachtung als Schokoladenzwergerl entpuppte. Das Zwergerl war mit einem Faden versehen und ich war ganz hin- und hergerissen, was es wohl damit auf sich hatte. Mutter nahm das Zwergerl, stopfte es in das geheimnisvolle Sackerl und schimpfte: „Was machst Du denn da, brave Kinder schlafen um diese Zeit schon lange!“ Wieder zurück in meinem Bett, dachte ich auf der einen Seite, dass ich jetzt keine Geschenke kriegen würde, weil ich ja schlimm gewesen war; auf der anderen Seite war da die unbezwingbare Neugier, die mich immer wieder über das glitzernde Zwergerl nachdenken ließ.

Noch zwei Tage bis zum Christkind. Wie sollte ich diese Zeit überstehen? Da ich wusste, dass das Christkind sehr viel zu tun hatte und zu uns erst am späten Abend kommen würde, war ich der Verzweiflung nahe, ob ich wirklich brav genug gewesen war.

Fotos: privat

GASTAUTORIN

Sonja Patik

Foto: privat

Der 24. kam und begann natürlich mit dem Öffnen des Kästchens von meinem Adventkalender. Drinnen war ein Christkind aus Schokolade. Ich getraute es mich gar nicht zu essen, weil – was war, wenn ich dafür verantwortlich war und das Christkind aufessen würde? Dann wäre ich vielleicht brav genug gewesen, aber würde trotzdem keinen Baum und keine Geschenke bekommen! Mutter meinte, dass ich es getrost essen könnte, es würde keine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen. Ansonsten tat jeder in der Familie so, als wäre es ein ganz normaler Tag. Was war denn bloß mit diesen Erwachsenen los?

Da meine neun Jahre ältere Schwester aus meiner Sicht auch zu den Erwachsenen zählte und ich anscheinend das einzige Kind war, das aufgeregt war, riss ich mich also zusammen und versuchte, mir meine Aufregung nicht anmerken zu lassen. Auf einmal sagte Mutter, dass ich den Nachmittag bei meiner Schwester im Zimmer verbringen würde. Das trug wieder einiges zu meiner Aufregung bei, da das schwesterliche Zimmer für mich sonst tabu war. Ich freute mich riesig – meine Schwester, glaube ich, nicht so. Aber der Nachmittag verging wie im Flug, wir spielten und lachten und sangen, bis es fast fünf Uhr abends war.

Meine Gedanken überschlugen sich. Was, wenn ich wirklich das Christkind aufgegessen hatte heute früh? Was, wenn das Christkind mit dem Baum nicht durchs Fenster passte? Was, wenn unsere Eltern uns im Zimmer vergessen und sich mit unseren Geschenken vergnügen würden? Die Spannung stieg. Draußen wurde es langsam finster und – oh Wunder – es begann ganz leicht zu schneien. Ich jubilierte: „Das hab ich mir gewünscht! Das Christkind hat meinen Brief bekommen!“ Nun war ich sicher, dass auch mein zweiter Wunsch in Erfüllung gehen würde. Es wurde unerträglich spannend. Mutter kam mit einem Kleid, das ich anziehen sollte. Sie selbst hatte sich auch schon hübsch gemacht. Auf einmal sagte meine Schwester: „Hör mal – da klingelt ein Glöckchen, ich glaube, das Christkind ist da!“ Na, mehr Aufforderung brauchte ich nicht mehr. Ich stürmte ins Wohnzimmer und sah einen riesigen Baum mit funkelnden Kerzen und Kugeln …

„Wo ist das Christkind?“, verlangte ich zu wissen, und mein Vater sagte: „Gerade eben war es noch da, schau doch mal aus dem Fenster, vielleicht siehst Du es noch irgendwo.“ Ich stürmte zum Fenster, was zur Folge hatte, dass ich den Baum fast umgerissen hätte – fast. Ich war also vor dem Fenster, draußen schneite es mittlerweile recht heftig und – da sah ich es! Es hatte am Fensterbrett gesessen und flog just in dem Moment weg, als ich es bemerkte. Mein Herz tat einen Freudensprung. Ich hatte es gesehen! Eigentlich dachte ich in dem Moment, dass es keine größere Überraschung für mich geben könnte –, aber dann waren da noch so viele Päckchen für mich, ich konnte es gar nicht fassen. Nicht nur meine Matchboxautos waren dabei, auch neue Bilderbücher und eine Puppe; was sollte ich denn damit? Naja, mir würde sicher etwas einfallen.

Natürlich wurde auch gesungen, Vater machte die unvermeidlichen Fotos und ich sagte ein Gedicht auf: Denkt Euch, ich habe das Christkind gesehen! Noch nie zuvor habe ich etwas mit solcher Überzeugung vorgetragen, nach meinem Erlebnis war das Gedicht mehr als wahr. Später durfte ich auch noch fernsehen bis spät in die Nacht – ein Film mit einem lustigen Auto mit noch lustigerem Namen: „Tschitti Tschitti Bäng Bäng“, und als ich dann glücklich und auch sehr müde in mein Bett kroch, sah ich etwas am Baum glitzern. Es war das Schokoladezwergerl, so, als wollte es mich in ein Geheimnis einweihen, aber ich war an diesem Abend ganz einfach zu müde, um über irgendetwas nachzudenken.

Jahre später wusste ich natürlich, dass ich nur eine Taube gesehen und irrtümlich für das Christkind gehalten hatte. Aber wenn ich heute an dieses Weihnachtsfest zurückdenke, erfüllt es mich mit Stolz, einmal diese Kind gewesen zu sein, und auch ein wenig mit Trauer, jetzt erwachsen zu sein. Denn nur die Kinder sind wirklich in der Lage, solche Gefühlsregungen zu erleben und an etwas ganz fest zu glauben. Schade, dass der Geist der Weihnacht für uns Erwachsene mit den Jahren an Zauber verliert und wir uns selbst um dieses großartige Erlebnis bringen. Das Kind in der Krippe existiert immer noch – es ist der Grund, dass die Menschen Weihnachten feiern, und es sollte auch als Mahnmal betrachtet werden. Als Mahnmal für unsere Wünsche und Träume, für unsere Hoffnungen und den Glauben – egal welcher das sein mag.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass es jedem Einzelnen gelingt, an einem Tag im Jahr alle Erwachsenenregeln von sich zu streifen und zumindest für einen Augenblick Kind zu sein, zu staunen und sich zu freuen, sich der Aufregung hinzugeben und nicht immer alles zu hinterfragen. *Frohe Weihnachten!*

Jussi

BIER, WEIN & MEHR

In unserem Restaurant bringen wir die regionalen Speisen auf den Tisch.

Langobardenstraße 121, Tel. 01/280 11 81

Gastgarten, Seminarraum, Kamin, Parkplätze

Mo–Sa: 8:00–24:00 Uhr, So: 8:00–22:00 Uhr

www.jussi.wien

Das Beständigste im Leben ist die Veränderung, heißt es. Doch wenn ein gutes Lokal seine Adresse ändert, lohnt es sich, seinem Weg zu folgen und der guten Küche treu zu bleiben!

FABELHAFT ZUM SEEBLICK

Das beliebte Restaurant „fabelhaft" ist umgezogen! Es heißt jetzt „fabelhaft zum seeblick" – und der Name verrät auch schon die neue Location.

Nach elf erfolgreichen Jahren „fabelhaft" in der Donaucity haben Monika und Dietmar Aigner nun im Ferienzentrum Ost eine neue Heimat gefunden. Getreu dem Sprichwort „Speis und Trank hält Leib und Seele zusammen" führen sie die gute Tradition der „Wiener Küche" dieses Gasthauses weiter.

Wenn man möchte, könnte man im „fabelhaft zum seeblick" einen ganzen leckeren Tag verbringen: Mit einem Frühstück mit Seeblick lässt es sich besser in den Tag starten. Zu Mittag werden die hungrigen Gäste mit täglich wechselnden Mittagsmenüs verwöhnt und später kann man hier einen netten Abend in entspannter Atmosphäre mit Freunden, Familie und Arbeitskollegen verbringen.

Darüber hinaus locken Themenabende wie das deftige Fleischknödel-Essen oder der berühmte Steak-Abend sowie saisonale Schmankerl wie z. B. Gansl oder Kürbis große und kleine Genießer in Gasthaus. Und Wirtin Monika verspricht, dass auch die beliebten Musikveranstaltungen weiterhin im Repertoire des „fabelhaft zum seeblick" enthalten sein werden.

Was dem Wirtspaar Aigner ebenfalls ein wichtiges Anliegen ist: Für Ihre Gäste das perfekte Ambiente für private Feiern, Jubiläen, Hochzeiten oder Firmenveranstaltungen zu schaffen.

Gerne wird auch ein individuelles Buffet zusammengestellt. Einfach anfragen unter info@fabelhaft.cc.
Das seeblick-Team freut sich schon auf Ihren Besuch im „fabelhaft zum seeblick"!

fabelhaft zum seeblick
AIGNER Gastronomie Betriebs Ges.m.b.H
Campingplatzweg 516, Tel.: +43 1 734 81 79
Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag: 8:00 - 22:00 Uhr
www.fabelhaft.cc

STEAK ESSEN
Mittwoch, 29.11.2017 ab 11.00 Uhr
Bitte um Reservierung
Wir freuen uns auf Euren Besuch

WIR ESSEN WILD !
7. Dezember 2017 ab 18 Uhr
Hirschschnitzel mit Petersilienkartoffel und Preiselbeeren Euro 13,90
Wildragout mit Serviettenknödel Euro 11,50
Dieser Abend wird musikalisch begleitet vom DUO WEINBLATT (www.duoweinblatt.at) mit Wienerliedern, Evergreens und Austropop
Musikbeitrag Euro 5,–. Wir bitten um Reservierung.

fabelhaft
zum seeblick

1220 Wien, Campingplatzweg 516 Tel: 01/734 81 79, www.fabelhaft.cc

KREUZWORTRÄTSEL

Waagrecht:

2 Gefährte des Nikolaus
5 Zutat für Glühwein, Blume
6 Winterliche Fußbekleidung
8 Leichte Windbäckerei
9 Geschwister des Vanillekipferls
13 Dunkle Tageszeit
16 Stadlauer Original (2)
17 Kälteschutz für Hände (Mz.)
19 Weiße Winterpracht

Senkrecht:

1 Vorweihnachtszeit
3 Alkoholisches Heißgetränk
4 „kleine Schwester der Orange
7 Frau von Josef, Mutter Jesu
10 Präsent
11 Besungenes Nadelgehölz
12 Gegenteil von „laut"
14 Raumausstatter in Stadlau
15 Stadlauer Original (1)
18 Eisige Kälte

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Unser Lösungswort hat ebenso wie unser Rätsel mit dem Thema der aktuellen Gazette zu tun!

Schreiben Sie das Lösungswort per E-Mail an:
office@stadlauerkaufleute.at
Unter den schnellsten Einsendern verlosen wir 10 Stadlauer Einkaufsgutscheine im Wert von je 10 Euro!
(Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Vereinsmitglieder sind von der Teilnahme ausgeschlossen.)

AUER & STADLER
VIELOSOPHIEREN IN STADLAU

WINTERFREUDEN

Winterzeit. Die Schneeflocken fallen und die weiße Pracht erstreckt sich auch über den Stadlauer Park beim Bahnhof. Zwei ältere Herren mühen sich durch den dichten Schnee, bedacht darauf, nirgends auszurutschen oder gar steckenzubleiben.

„Oiso, mia is jetzt echt ned warm, Stadler, echt ned!"
„Musst dich halt schneller bewegen, oida Freund! Mit Bankerlsitzen is hoid jetzt nix mehr um die Jahreszeit! Genieß die frische Luft und zieh dich nächstens einfach wärmer an, Stadler."
„Eh Auer, eh. Es is hoid nimmer so leicht, des richtige zum Anziehn zum finden ... und so schnell wechseln die Jahreszeiten bei uns. Kaum is der Sommer vorbei, streift uns kurz a Herbst, und dann machst einmal kurz die Augen zu, und scho ist der Winter da."
„Najo, Stadler, du schlafst vermutlich a bisserl länger als der Durchschnitt, und täglich grüßt das Murmeltier. Gehst halt rechtzeitig zur Feistritzer auf an scharfen Wintermantel, oida Freund! ... Jö schau, der Weihnachtsbaum der Stadlauer Kaufleut ist auch schon aufgestellt und dekoriert!"
„Dieses Jahr haben sie ja ein Zelt für'n Punsch! Wenns auch noch beheizt ist, fürcht ich weder Wind noch Wetter. Abgesehen davon wärmt auch der selberg'machte Punsch die Zecherln und das Gemüt!"
„Und jetz ist dir scho a weng wärmer, gell, Stadler, oides Haus?"
„Najo, wenn du das sagst, Auer. Weißt eh, dass die im Jussi einen Holzofen haben, mit zwei g'mütliche Fautieuls? Do warat's jetzt ned schlecht, bei die Kalchs."
„Stimmt, alter Freund. Allerdings wärs vielleicht auch ned blöd, die Thermounterwäsch wieder aussezukramen."
„Schee wär's, Stadler, schee wär's, wenn ich sie net letztens auf dem Balkon hätt trocknen lassen nach dem Waschen. Ganz vergessen hab ich's da draußen – und in der Früh ist sie beim Abnehmen dann zerbrochen ..."
„Hahaha, Stadler, du bist mir ja so ein Vogerl ... Bei der Wäschefee gäb's wieder was Frisches ohne Bremsspuren und Gefrierbrand! Die hod letztens eh nach dir gefragt ..."
„Glaubst lossat's mi anschreiben, Auer?"
„Ich denk schon, die Sissy hod ja an Narren an dir gfressen. Aber wos denn, so früh im Dezember und du ka Pension mehr am Konto? Des gibt's jo ned, Stadler!"
„Keine nicht, aber wenig, oida Freund, ich muss ein bisserl haushalten!"
„Wie denn das, Stadler, wie denn das?!"
„Horch zu, Auer, jetzt kommt's, horch zu. Da hab ich im Badezimmer einen Rohrbruch gehabt ...Wie's halt so ist, ist der Kaupa angerückt, unser Installatör, der hat dann viele Fliesen abgeschlagen, damit er an die Röhrln kommt, hat auch alles wieder perfekt hingekriegt. Dann hab ich mir den Hutterer geschnappt, unseren Raumausstatter, der hat wiederum alles frisch verspachtelt und frische Fliesen verlegt – ein paar schöne, große, anthrazitfarbige, und weil mir das so gefallen hat, hab ich ihn gleich das ganze Bad neu verfliesen lassen. Ein paar frische Armaturen gab's vom Kaupa gleich obendrauf. Damit alles wieder schön zusammenpasst, hab ich mir gedacht, eine frische Badewanne mit Seiteneinstieg tät das Ganze abrunden. Naja, und dann noch ein paar neue Hakerln und eine Handtuchstange dazu haben das ganze so richtig picobello gemacht! Najo, und dann san die Rechnungen kommen..."
„Na Servus, Stadler, da hast dich aber ordentlich reintheatert! Was so ein kleiner Rohrbruch alles auslösen kann ..."
„Naja, Auer, war ja eh doppelte Pension, mit Weihnachtsgeld dabei. Elf Monatsraten noch, und das Bad gehört mir!"
„Und bis dahin heißt's, den wärmenden Sparstrumpf anlegen, Stadler, verstehe! Oder halt ins warme Schaumwasser deiner neuen Badewanne steigen und mit Quietschenterln spielen, oida Freund!"
„Na eh, Auer, na eh. Notfalls zieh ich mir halt noch den neuen, flauschig-wärmenden Bademantel an, der übrigens auch von der Wäschefee ist, und wir treffen uns nächstens vorm Ofen im Jussi auf unseren täglichen Plausch. Du ladest ein, oida Freund!"

ROSENBURG & HONIG –EIN AUSFLUG

Am 23.9.2017 war es wieder so weit: Unser alljährlicher Mitgliederausflug ging über die Bühne! Mit Busreisen Abraham ging's zur Rosenburg, wo wir mit Sekt und Brötchen empfangen wurden.

Nach einem kleinen Umtrunk ging's zur Falknershow. Wir bekamen eine atemberaubende Vorführung der verschiedensten Greifvögel, wie Geier, Uhu und Adler! Im Anschluss wurden wir durch die Burg geführt. Man zeigte uns unter anderem die Privatgemächer und eine umfangreiche Waffensammlung!

Zu guter Letzt fuhren wir zu Monika und Harald Kaupa, die uns herzlich empfingen und uns durch deren Imkerei und durch ihren schön renovierten Vierkanthof führten! Anschließend wurden wir ebendort mit köstlichem Braten verwöhnt!

Wir haben den Ausflug sehr genossen und bedanken uns vor allem bei Familie Kaupa sehr herzlich!

Fotos: Martina Schachtner, Regina Hintersteiner, Wien

VORSCHAU WEIHNACHTSPUNSCH 2017

Es weihnachtet bereits sehr! Somit steht unser diesjähriges Punschfest unmittelbar bevor. Mittlerweile hat ein festlich beleuchteter Park in Stadlau ja bereits Tradition.

Das Punschfest wird am Dienstag, dem 12., und Mittwoch, dem 13. Dezember, jeweils ab 16 Uhr im Park rund um den Stadlauer Stadl über die Bühne gehen. Geboten werden auch in diesem Jahr feinste Punschsorten aus den Mitgliederküchen, einiges an leckeren Snacks, Weihnachtsbasteleien sowie Musik und Unterhaltung im besinnlich-festlich dekorierten Park zwischen Bahnhof und Post.

Neu wird in diesem Jahr ein großes, beheiztes Festzelt sein, damit wir Ihnen wirklich wetterunabhängig unseren Punsch servieren können. Zudem gibt es die Möglichkeit, unseren köstlichen Punsch mitsamt Punschtasse und unserem Christkindlbuch günstig zu erwerben (siehe Gutschein auf der letzten Seite unseres Hefts). Mehr zu unseren Punschfesten finden Sie auf *www.stadlauerkaufleute.at*!

Fotos: Ronald Putzker, Wien

Bauernmarkt Stadlau

Jeden Freitag
im Monat
von 8:00 bis 13:00 Uhr
abwechselnd im
Stadlauer Park
und auf der
Piazza STAR22!

DIE STADLAUER KAUFLEUTE

LA21 PLUS Lokale Agenda DONAUSTADT

eu.Wien.at

Donaustadt

UNTERWEGS MIT FIBI

Fotos: Ria Putzker

Hallo, hier bin ich wieder: Fibi, die Dackelmixdame, die Ihnen Ihr Stadlau aus der Hundeperspektive zeigt!

WINTERFREUD UND WINTERLEID

Unterwegs mit mir im Winter – ja, da kann man schon was erleben! Vor allem ich! Vielleicht schneit es bald! Ich mag den Schnee so gern. Er ist schon einmal so hoch gelegen, dass mein Balli ganz darin verschwunden ist, und wie ich dann hinterher gesprungen bin, war ich auch ganz weg. Zum Glück hat mich mein Fraudi schnell wieder ausgebuddelt. Das war ein Spaß!

Im Winter ist das Unterwegssein aber nicht immer lustig, egal, ob man ein kleiner oder ein großer Hund ist. Wenn es nämlich so richtig kalt ist, wenn es friert oder gar Glatteis herrscht, dann kann es sehr unangenehm sein. Dann streuen die Menschen kleine Kieselsteine, die mir in die Pfoten pieken. Damit die Menschen nicht ausrutschen, sagt mein Fraudi. Das ist auch nicht so schlimm, das lässt sich aushalten.

Andere Menschen streuen aber so ein weißes Zeugs auf die Gehwege, und davon nicht nur ein bisschen, sondern so viel, dass die schwarzen Schuhe von meinem Fraudi ganz weiße Ränder kriegen. Das ärgert sie dann. Weil es nicht notwendig ist, sagt sie. Und meine Pfoten tun dann immer fürchterlich weh, wenn ich auf dem weißen Zeug gehe, und wenn ich das von den Pfoten runterschlecke, damit es endlich weggeht, – brr, schmeckt das grauslich! – bekomme ich dann Bauchweh auch noch. Was ist denn das für ein Teufelszeug? Und warum muss man so viel davon streuen? Mein Fraudi meint, die Steinchen würden es auch tun und ihre Schuhe nicht gleich ruinieren. Sogar Sägespäne wären ihr lieber, sagt sie. Ich glaub, mir auch. Leider ist sie nämlich neulich auf die Idee gekommen, mir Hundeschuhe anzuziehen. Mir! Hundeschuhe! Wo kommen wir denn da hin? Ich hab mich einfach gegen die Leine gestemmt und bin keinen Schritt mehr gegangen. Das wäre ja noch schöner! Nicht mit mir! Höchstens mit ganz vielen Leckerlis. Selbst gebackenen!

Da fällt mir ein: Wenn es kalt wird, redet mein Fraudi immer öfter von jemandem namens „Christkind" – und dass ich brav sein soll, weil es mir sonst nichts bringt. Ich kenne das schon, das stimmt echt! An einem ganz besonderen Tag wird es überall

ganz ruhig und dann zündet mein Fraudi mit ihrer Familie so nette flackernde Lichter an (Achtung, da hab ich mir schon einmal fast mein Naserl dran verbrannt!) auf einem Baum und der Baum steht nicht draußen, sondern mitten in der Wohnung, und darum darf man ihn auch nicht anpinkeln! Und wenn ich dann brav war – keine Schuhe zerkaut hab, keine Polster angesabbert und mich nicht auf der Couch gewuzelt hab – dann bekomme ich einen ganzen riesigen Knochen ganz für mich alleine! Das letzte Mal hab ich drei Tage gebraucht, um den ganz zu verputzen. Ich glaub, mit dem Christkind tät ich mich gut verstehen, dem würd ich gern die Hände ablecken.

So, und jetzt mache ich mich mal auf die Suche nach einem sicheren Plätzchen, vielleicht unter dem Bett von meinem Fraudi. Ich weiß jetzt nämlich schon, dass es auch immer, wenn es so kalt wird, irgendwann einmal entsetzlich laut kracht und knallt, ganz laut, ganz wild, eine ganze Nacht lang, und oft schon viele viele Tage vorher. Das mag ich nicht, ganz und gar nicht, das tut mir in den Ohren so weh und da hab ich Angst. Aber unter dem Bett von meinem Fraudi bin ich in Sicherheit. Und wenn sie mich dann streichelt und in den Arm nimmt, dann geht auch die lauteste Nacht des Jahres sicherlich schnell vorbei!

Bis zum nächsten Mal ein herzliches Schwanzwedeln,
Eure Phoebe

Unsere Weihnachtsöffnungszeiten:

Sa. 02. Dez. 08:00 bis 16:00 Uhr
Fr. 08. Dez. 10:00 bis 16:00 Uhr
Sa. 09. Dez. 08:00 bis 16:00 Uhr
Sa. 16. Dez. 08:00 bis 16:00 Uhr
Sa. 23. Dez. 08:00 bis 16:00 Uhr
Sa. 30. Dez. 08:00 bis 12:00 Uhr

Eine schöne Adventzeit, sowie frohe Weihnachten und einen guten Rutsch nach 2018 wünscht Ihnen Ihre Familie Feistritzer.

INTERNATIONALE HERRENMODE
Feistritzer
A-1220 Wien, Stadlau Am Bahnhof 4
Telefon +43 (1) 282 51 03
www.herrenmoden-feistritzer.at

Background: Shutterstock

Die Vorweihnachtszeit erfasst auch unseren BAUERNMARKT. Vorbestellungen für den Festtagsbraten und mehr werden von den Standlern gerne entgegengenommen und dann auch pünktlich erfüllt. Frisches Obst und saisonales Gemüse gibt es selbstverständlich auch im Winter!

BAUERNMARKTVORSCHAU

Beim Bauernmarkt Stadlau finden Sie, was das Herz begehrt! Jeden Freitag von 8 bis 13 Uhr verkaufen Familienbetriebe aus Niederösterreich ihre schmackhaften Produkte, abwechselnd im Stadlauer Park (zwischen altem Bahnhof und Post) und auf der Piazza STAR22 (Innenhof vor dem Merkur in der Erzherzog-Karl-Straße). Die StandlerInnen klären gerne auf, woher die Produkte kommen, wie lange sie bereits gereift sind und welche leckeren Speisen daraus gezaubert werden können. Das alles finden Sie am Stadlauer Bauernmarkt: Brot, Fleisch, Obst, Gemüse, Honig, Wein, Säfte, Eier, Käse und vieles mehr! Der *Fahrplan* für 2018 steht auch bereits fest (siehe Kalender in diesem Artikel). Bei den Mitgliedsbetrieben liegen Flyer und die beliebten Einsteckkalender auf, damit Sie die Termine fürs nächste Jahr nicht vergessen! Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst! Den Terminkalender gibt's außerdem auf *www.stadlauerkaufleute.at* zum Download! Mehr Informationen zum Bauernmarkt findet man auf *www.agendadonaustadt.at*.

Jänner

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Februar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28				

März

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

April Ostern

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

Mai

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

Juni

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

DES RÄTSELS LÖSUNG AUS DEM LETZTEN HEFT

Das Lösungswort lautete:
„GENUSS"

Die zehn glücklichen Gewinner wurden bereits verständigt und haben jeweils einen Stadlauer Einkaufsgutschein erhalten!

EFFEKTIV WERBEN

Packen Sie Ihre Werbebotschaft in unsere GAZETTE!

Mit einer Reichweite von über 15.000 Haushalten in Wien-Donaustadt bieten wir Ihnen Anzeigenplatz zu einem unschlagbaren Preis!

Kontaktieren Sie uns via E-Mail: *office@stadlauerkaufleute.at* oder telefonisch unter 0664/9236520!

Wir beraten Sie gerne.

IMPRESSUM
Die „Stadlauer Gazette" erscheint unregelmäßig/mindestens einmal im Jahr und berichtet über die Aktivitäten des Vereins „Die Stadlauer Kaufleute" und dessen Mitglieder.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Verein „Die Stadlauer Kaufleute"/ Obmann Erhard Hutterer
Anschrift: Am Bahnhof 4, 1220 Wien
Tel./Fax: 01/280 88 83, office@stadlauerkaufleute.at
Internet: www.stadlauerkaufleute.at

Grafische Gestaltung: PUTZKERs GRAFIKTEAM, Caroline Klima, Ronald Putzker, Wien, *putzkersgrafikteam.com*
Lektorat: Mag.ª Caroline Klima, Wien, *www.carolines.at*
Druck: Druckwerkstatt HandelsGmbH, Hosnedlgasse 16b, 1220 Wien, Austria

Gefördert aus Mitteln der Stadt Wien durch die Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien. mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien

Gutschein

für 1 Becher Punsch
inklusive Becher zum Mitnehmen
und Christkindlbuch
um nur 4,50 Euro*

**Gültig für unser Punschfest am 12. und 13. Dezember 2018. Pro Person kann nur 1 Gutschein eingelöst werden.*

am 12. & 13. Dezember von 16-20 Uhr
im Stadlauer Park *(zwischen altem Bahnhof und Post)*

Diesmal wettergeschützt in unserem beheizten Punschzelt!
Der Reinerlös wird auch in diesem Jahr einem guten Zweck zugeführt!

Gefördert aus Mitteln der Stadt Wien durch die
Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien.
mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien

Wiener EINKAUFS STRASSEN
einkaufsstrassen.at

Sei schlau, bleib in
DIE STADLAUER KAUFLEUTE
www.stadlauerkaufleute.at